Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 105 (1960)

Heft: 9

Anhang: Unterrichtsfilm und Lichtbild : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Februar 1960, Nummer 1

Autor: M.R.H. / Engel, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNTERRICHTSFILM UND LICHTBILD

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER UNTERRICHTSFILMSTELLEN (VESU)

Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

FEBRUAR 1960 11. JAHRGANG NUMMER 1

Der Unterrichtsfilm auf internationalem Gebiet

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm hat im Auftrage der Unesco in 14 Ländern (Belgien, Kanada, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich, Schweden, Schweiz und USA) eine Untersuchung über den Stand des Unterrichtsfilmwesens durchgeführt und auf Grund der erhaltenen Angaben einen zusammenfassenden Bericht ausgearbeitet, dem die nachfolgenden Ausführungen entnommen sind.

Allgemeines: Kurz nach der Jahrhundertwende wurde der Wert des Filmes als eindrückliches Unterrichtshilfsmittel erkannt und in den meisten Ländern in den Dienst der Schule gestellt. Wohl waren und sind die Verhältnisse und Voraussetzungen von Land zu Land verschieden, doch ergaben sich überall die gleichen Grundprobleme. In verschiedenen Ländern hat das Unterrichtsfilmwesen eine Stufe erreicht, die einen Rückblick gestattet, um die Organisation heute den jahrzehntelangen Erfahrungen anpassen zu können. In anderen Ländern, wo das ganze Schulsystem sich noch im Aufbau befindet oder umgestaltet wird, überall wird dem Unterrichtsfilm eine bedeutende Rolle zugewiesen.

Dabei ist eine der zentralen Fragen die Höhe der finanziellen Aufwendungen für den Unterricht mit dem Film und die zweckmässige Anwendung dieser Mittel und: Wie können die obersten Instanzen mit den regionalen und lokalen Schulbehörden, eventuell auch privaten Organisationen auf diesem Gebiete zusammenarbeiten?

Organisatorische Fragen: Die Erfahrungen zahlreicher Länder zeigen, dass das Unterrichtsfilmwesen dort am zweckmässigsten organisiert ist, wo es von einer staatlichen oder staatlich geförderten und anerkannten Zentralorganisation aus betreut wird. (Beispiele: Deutschland: Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht; Oesterreich: Bundesstaatliche Hauptstelle für das Lichtbild und den Bildungsfilm; Frankreich: Institut pédagogique national; Niederlande: Stichting Nederlandse Onderwijs Film; Belgien: «Service cinématographique» des Erziehungsministeriums; Dänemark: Statens Filmcentral; Norwegen: Statens Filmsentral usw.) Diese Spitzenorganisationen befassen sich mit allen Fragen der Produktion und der Beschaffung geeigneter Unterrichtsfilme für ihre Länder. Regionale und lokale Filmarchive bedienen die einzelnen Schulen in den Gemeinden. Eine weitere wichtige Aufgabe der Spitzenorganisationen ist die Koordination der zentralen, regionalen und lokalen Interessen, um so mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die besten Resultate erzielen zu können. An diesen Aufgaben sind alle Behörden (Landes-, regionale und lokale Schulinstanzen) in gleicher Weise interessiert, um die finanziellen Aufwendungen am ertragreichsten gestalten zu können.

Wie ist es bei uns in der Schweiz? Vergleichen wir das Organisationssystem der Länder mit einer Pyramide, so ergebe sich für die Schweiz: Bund — Kantone — Gemeinden. Alle zuständigen Behörden sind am Schulwesen — und damit auch am Unterrichtsfilm — interessiert, wenn auch auf Grund der Bundesverfassung das Schulwesen in die Kompetenzen der Kantone fällt.

Gestützt auf den am 6. Juli 1958 vom Schweizervolk mit grossem Mehr angenommenen Artikel 27ter in der Bundesverfassung ist der Bund nunmehr befugt, die einheimische Filmproduktion sowie filmkulturelle Bestrebungen zu fördern. Das zurzeit noch im Stadium der Beratung befindliche eidgenössische Filmgesetz sieht in Art. 1 die Befugnis des Bundes vor, Beiträge an Institutionen, Organisationen und Unternehmungen zur Förderung der Filmkultur und der Filmerziehung zu leisten. Es darf daher erwartet werden, dass der Bund künftig die Produktion schweizerischer Unterrichtsfilme finanziell unterstützt und dadurch mithilft, eine klaffende Lücke in den Sammlungen der schweizerischen Unterrichtsfilmarchive auszufüllen. Als zuständige Spitzenorganisation haben wir die unter dem Patronat der Konferenz der Erziehungsdirektoren stehende Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU). Um beim Vergleich mit der Pyramide zu bleiben, wären bei uns in der Mitte die regionalen und einzelne städtische Filmarchive, die den Schulen in den Gemeinden ihr Archivmaterial zur Verfügung halten. Die ausländischen Erfahrungen zeigen, dass im Interesse einer rationellen und systematischen Auswertung des Filmmaterials die Zahl der Verteilungsstellen auf ein Mindestmass beschränkt bleiben muss. Dabei spielt natürlich die Grösse eines Landes eine massgebende Rolle. In einem kleinen Lande, wie Luxemburg, wird das ganze Land von der «Zentralstelle» aus bedient, während die USA lediglich über regionale und lokale Filmarchive verfügen und die Spitzenorganisation fehlt. Bezeichnend ist die Tatsache, dass im Berichte aus den USA dieses Fehlen der «Spitze» als ein Nachteil empfunden wird.

Die Filmproduktion: Fast überall wurden die Unterrichtsfilme ursprünglich von der privaten Filmwirtschaft hergestellt. In verschiedenen Ländern desinteressierten sich die Filmproduzenten an dieser Art der Produktion und gaben sie früher oder später auf, da sie sich als unrentabel erwies. Erziehungsministerien und andere Amtsstellen fanden es notwendig, die Unterrichtsfilmproduktion auf eigene Rechnung durchzuführen oder doch wesentlich zu fördern.

Unter den Ländern, auf die hier Bezug genommen werden kann, lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

a) Produktion der Unterrichtsfilme durch Regierungsfilmstellen direkt oder durch diese finanziert: Oesterreich, Luxemburg und Belgien.

b) Gemischte Finanzierung der Produktion durch die Regierungen in Zusammenarbeit mit halbamtlichen Organisationen: Dänemark, England, Schottland, Frankreich, Deutschland, die Niederlande und Norwegen.

c) Herstellung der Unterrichtsfilme durch gewerbliche Produktion: Kanada, England, Frankreich, Italien, Deutschland, Schweden, Schweiz und USA.

Da die Produktion eines Filmes von sehr vielen Faktoren abhängig ist, kann die zweckmässigste Art der Filmherstellung nur schwer beurteilt werden. Immerhin zeigt sich, dass in den Ländern, in welchen Berufsproduzenten beteiligt sind, die Produktion besser ist. Anderseits findet sich eine systematische Unterrichtsfilmproduktion nur in den Ländern, wo auch eine entsprechende staatliche Unterstützung zu verzeichnen ist.

In bezug auf den pädagogischen Wert der Filme, seien sie so oder so hergestellt worden, lassen sich keine merklichen Unterschiede feststellen. Es gibt überall gute und schlechte Unterrichtsfilme. Auch in bezug auf die Kosten lassen sich bei gleicher Filmqualität keine wesentlichen Unterschiede finden.

Trotz der allgemeinen Benützung von 16-mm-Kopien erfolgt die Produktion der Schwarzweissfilme im 35-mm-Format, was aus Gründen der Filmqualität als notwendig gefunden wird. Anders bei den Farbenfilmen, wo aber auch andere technische Voraussetzungen bestehen und bis heute sich auch bei den Produzenten noch keine eindeutige Tendenz für die Bevorzugung des einen oder anderen Formates feststellen lässt.

Gewisse Länder produzieren nur Tonfilme, so Kanada, England, Frankreich und die USA. In fast allen übrigen Ländern werden sowohl Ton- als auch Stummfilme benützt. Einzig in Oesterreich finden ausschliesslich Stummfilme Verwendung.

Alle Länder produzieren auch Farbenfilme. In allen Ländern, gleichgültig ob die Filme durch private Produzenten oder durch staatliche Equipen erstellt werden, wird die Mitarbeit pädagogischer Berater in Anspruch genommen, und zwar von der Bearbeitung des Drehbuches bis zur Fertigstellung des Filmes.

In den Filmsammlungen der meisten Länder überwiegt die Zahl der aus dem Auslande eingeführten Filme die Zahl der Filme eigener Produktion. Der Austausch von Unterrichtsfilmen unter den Ländern wird auf Grund bilateraler oder multilateraler Abkommen durch die Internationale Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm gefördert. Ein Absatz auf Grund privater, kommerzieller Vereinbarungen kann auf internationaler Ebene nur vereinzelt festgestellt werden.

(Fortsetzung folgt) *M. R. H.*, Bern

Neue Filme der Schulfilmzentrale Bern

Erlachstrasse 21, Bern, Telephon (031) 3 08 32

Liste A Unterrichtsfilme, stumm

Nr.

85 *Madagaskar,* 121 m. Ab 14. Altersjahr. Der Film gibt einen guten Ueberblick über die grosse Insel.

89 *Die Normandie,* 129 m. Ab 12. Altersjahr. Ueberblick über eine französische Randlandschaft, konzentriert auf das Thema «Die Normandie als Viehwirtschaftsgebiet und als Mittler zwischen Frankreich und Uebersee».

Liste C Unterrichtsfilme, Ton

Nr.

4085 *Eclipses* (F), 122 m.

4086 *Die schwarze Flotte* (D), 120 m. Der Film schildert das Leben eines Blässhuhnes.

Nr.

4087 *Il miracolo della seta* (I), 123 m. Seidenraupenzucht in Italien.

4088 *La radice* (I), 102 m. Der Film zeigt die Funktion diverser Wurzeltypen.

4089 *La vita di una pianta* (I), 122 m. Das Keimen, Wachsen und Blühen einer Schotenpflanze.

4090 *La disseminazione* (I), 122 m. Verbreitung der Samen durch Wind, Tiere und Wasser.

4091 *Il ciclo dell'acqua* (I), 122 m. Der ewige Kreislauf des Wassers wird auf einfache Art dargestellt.

4092 *Energia atomica* (I), 124 m. Der Film erklärt mit einfachen Mitteln die innere Struktur des Atoms und das Wesen der Kettenreaktion.

4093 *L'orecchio e l'udito* (I), 117 m. Der Film zeigt durch einfache Real- und Trickaufnahmen den Mechanismus des Hörvorganges.

4672 *Sur un chantier maritime* (F), 210 m. Der Film gestattet einen Blick auf das Werkgelände des Schiffsbauers.

4662 *Kepler und sein Werk* (D), 183 m. Der Film zeigt uns Ausschnitte aus Leben und Werk des bedeutenden Mathematikers und Astronomen Johannes Kepler.

4663 *Im Reiche des Steinadlers* (D), 142 m. Der Blick in den Horst eines Steinadlers zeigt die Aufzucht der Brut bis zu den ersten Ausflügen.

Liste D Dokumentar- und Kulturfilme, Ton

Wir machen erneut darauf aufmerksam, dass die hier aufgeführten Filme keine reinen Unterrichtsfilme, aber zur Vorführung bei besonderen Anlässen doch geeignet sind.

Nr.

4671 *Le Roi Soleil* (F), 272 m. Nach Stichen, Malereien und anderen Kunstwerken der Epoche wird das Leben des Sonnenkönigs dargestellt.

4673 *Wasservögel* (D), Farbenfilm, 344 m. Der Film zeigt Wasservögel aus allen Regionen der Welt. Eine Walt-Disney-Produktion.

4661 *Strömende Kraft* (D), 152 m. Der Film wird gratis abgegeben. Ein Dokumentarfilm, der das gefahrvolle und verantwortungsreiche Leben der Männer zeigt, welchen Kontrolle und Reparatur von Hochspannungsleitungen anvertraut sind.

4674 *Cyklisten* (D), Farbenfilm, 180 m. Ein reizender dänischer Verkehrserziehungsfilm, der besonders der radfahrenden Jugend viel zu sagen hat.

4675 *Abfahrt 19 Uhr* (D), 157 m. Im Hafen von Hamburg wird ein grosser Passagier- und Frachtdampfer zur Ausfahrt bereitgestellt.

4676 *Es liegt an Dir* (D), Farbenfilm, 225 m. Der Film zeigt auf interessante Art, was die moderne Zahnpflege von uns verlangt, und macht auf die Gefahren aufmerksam, wenn sie vernachlässigt wird.

4677 *Werkstatt des Friedens* (D), 296 m. Der Film führt uns in das Gebäude der UNO, wo wir an einigen Beispielen erfahren, was die Organisation für die Besserstellung der Menschheit tut.

4678 *Nigeria* (F), 305 m. Ein moderner Negerstaat ist entstanden. Der Film zeigt Land und Leute im Bemühen, aus einem Agrarland einen modernen Industriestaat zu schaffen.

4679 *Der standhafte Zinnsoldat* (F), Farbenfilm, 149 m. Das bekannte Märchen von Andersen.

4664 *Tropenland Siam* (D), 860 m. Ein ausgezeichneter Dokumentarfilm, in dessen Mittelpunkt der thailändische Mensch steht. Neben der mühseligen Arbeit in den Reisfeldern sehen wir den Siamesen bei der Pflege alter Kultur und Religion. *R. Engel,* Bern

Redaktion des «Unterrichtsfilm und Lichtbild»: Dr. G. Pool, Zürich 7/44, Nägelistrasse 3